

Welcome to SOLDIER

Eine Story zwischen Cloud und Zack, während ihrer Zeit in SOLDAT

Von Dekowolke

Kapitel 9: I'll always be by your side

Hey! Ich melde mich mal wieder zu Wort^^

Also, dass ihr mir echt zutraut, dass ich einen von den Beiden sterben lasse, hätte ich echt nicht gedacht! So~ herzlos bin ich echt nicht! X3 Schließlich reicht es mir ja schon völlig, dass Zack im Spiel starb, da muss ich dass ja nicht auch noch machen! Aber etwas Dramatik muss ja auch mal sein, oder ^. ~ Zumindest war mir an diesen Tage dazu zu mute...

Na ja! Aber jetzt auch noch etwas anderes. Ich werde diesen und auch den nächsten Monat nicht sehr regelmäßig schreiben können, da ich im Mai die Zentralenprüfungen schreiben werde und ich diesen Monat einfach schon völlig mit Lernen beschäftigt sein werde (auf meinen Kalender sieht man schon fast nicht mehr die Zahlen sondern nur Mathe, Deutsch oder Englisch ><) und nächsten Monat auch zu aufgereggt bin, wegen den Prüfungen... Also verzeiht mir bitte, dass es unter Umständen vielleicht wirklich sehr lange dauern kann, bis etwas Neues kommt! Aber mir sind diese Prüfungen verdammt wichtig und dann müssen meine FFs leider erst einmal dran glauben >///
So! Jetzt aber genug von mir!

LG

Depri-Gestresstes-Lighty

*Schwarz... Alles ist schwarz. Sieht so der Tod aus? Ist dies das Ende von allem?
Cloud...Lebst du noch? Bist du letztendlich doch noch geflohen? Bitte sei nicht tot, mein
Kleiner... Niemand sollte so sterben...*

„...ck?“

*Diese... Stimme... Aber, wie ist das möglich? Lebe ich oder bin ich tot? Was geht hier vor?
Wo bin ich?! Und wessen Stimme ist das? Sie kommt mir so vertraut vor! ...Verdammt! Wo
bin ich!?*

„...ack... Zack...“

*Zack? Jemand ruft mich? Aber... was heißt das? Lebe ich doch? Kleiner... Cloud... Bist du
das? Rufst du nach mir? Brauchst du mich? Verdammt! Was geht hier ab?!*

„...Zack... Bitte... Wach auf...“

Aufwachen? Heißt das, dass ich lebe? Kann ich einfach so aufwachen?

„...Cl...Cloud...“, brachte Zack nur mühsam über die Lippen, während plötzlich ein unbeschreiblicher Schmerz durch seinen Körper fuhr. Nein... Tot war er sicher nicht...

„Zack! Du lebst!“, sagte Cloud, wobei Zack die Erleichterung aus der Stimme des Blondens heraushörte. Kurz darauf spürte er, wie der Kleinere sich auf ihn warf und neue Schmerzen seinen Körper durchjagten, weshalb er gequält aufstöhnte.

„Cloud! Wirf dich nicht so auf ihn! Das Gift ist noch immer in seinem Körper und bereitet ihm Schmerzen!“, sagte eine männliche Stimme, die der Schwarzhaarige noch nie gehört hatte. Aber das störte ihn weniger.

//Gift...Wieso Gift? Diras... Genau! Dieser verdammte...//, fluchte Zack innerlich, während er sich endlich dazu durchrang, seine Augen zu öffnen. Das erste was er sah waren zwei strahlend blaugüne Augen, welche zwar noch etwas verschwommen vor seinen Augen wirkten, aber klar zu Cloud gehörten. Denn dieser lag noch immer halb auf ihm und lächelte schwach, wie Zack nun feststellte.

„Zack...“, begann Cloud, doch Zack brachte ihn mit einem kleinen, aber deutlichen, Kopfschütteln wieder zum Schweigen.

„Was... für ein... Gift?“, flüsterte Zack, da er zu etwas anderem nicht im Stande war. Er drehte den Kopf leicht zu Seite und stellte fest, dass er in einem Haus war und dort auf einem Bett lag. Wahrscheinlich war er Zuhause... In Gongaga...

„Es ist kein sehr verbreitet Gift, und auch alles andere als tödlich... Aber solange dieses Gift in einem ist, schmerzt jede Bewegung und Berührung... Manchmal sind die Schmerzen so stark, dass man es nicht aushält und sich umbringt...“, erklärte ein junger Mann mit relativ langen schwarzen Haaren und dunkelgrünen Augen. Er stand neben Zack am Bett und blickte besorgt auf ihn hinab, doch Zack schüttelte wieder den Kopf, diesmal stärker, was er sofort bereute. Denn nun hatte er das Gefühl, als müsste sein Kopf jeden Moment bersten.

„Was... ist mit Diras?“

„Jul kam endlich auch mal und hat auf ihn geschossen, nachdem er dich hat auf den Boden liegen sehen. Als er die Waffe gegen Cloud hob, hat er einfach geschossen... Und na ja... Du kennst die Durchschlagskraft von Juls Waffe... Diras ist von der Klippe gestürzt...“, meinte jemand, den Zack, auch ohne ihn zu sehen, als Sion erkannte.

„Cloud... Kannst du mir aufhelfen?“, bat Zack leise, und während Cloud ihn noch verwundert ansah, fühlte er einen leichten Schlag auf den Kopf, der ihn sofort wieder vor Schmerzen stöhnen ließ. Denn sein Kopf fühlte sich nun an, als wolle er zerspringen!

„Du stehst nicht auf! Oder ich schlage dich fester, als gerade!“, sagte eine Frau, die unverkennbar Aileen war. Sie klang auch viel zu ernst, als dass Zack ihr irgendwie widersprach. Stattdessen schloss er kurz die Augen und sah dann wieder in die Clouds, welcher ihn anscheinend als sein Bett auserkoren hatte...

„Wo ist Jul?“

„Draußen... Er redet mit einigen Dorfbewohnern...“, antwortete der Fremde.

„Und wer zum Henker bist du?!“

„Laguna... Laguna Loirè...“, erwiderte dieser, wobei er ziemlich vergnügt klang, und als Zack ihn ansah, bemerkte er das breite Grinsen auf dem Gesicht des Älteren. Er schien um die 22 zu sein. (Ja! Ich weiß, dass Laguna älter ist, aber eigentlich hat er hier ja auch nichts zu suchen X3)

//Oh man... Wie kann man nur so dämlich grinsen?//, fragte sie Zack und seufzte innerlich. Wahrscheinlich hatte er sich selbst noch nie grinsen gesehen!

„Ich denke, Zack und Laguna könnten ein echtes Dreamteam werden... Beiden

besitzen zu viel Humor, sind nur am Grinsen und sterben lieber, als ihre Freunde im Stich zu lassen!“, bemerkte Sion, was ihm einen verständnislosen Blick von Zack und einen verständnisvollen von Laguna einhandelte.

„Könnt ihr mich und Zack alleine lassen? Ich möchte noch mal kurz mit ihm reden...“, bat Cloud leise, woraufhin ihn jeder überrascht ansah. Einschließlich Zack. Dann zuckte Laguna mit den Schultern und trat, gefolgt von Aileen und Sion aus dem Zimmer.

„Du Idiot! Warum hast du dich zwischen mich und Diras gestellt?! Du hättest sterben können! Du verdammter Idiot!“, begann Cloud sofort, weshalb Zack einen Moment zu überrascht war, als dass er etwas sagen konnte. Als er jedoch die Tränen in den Augen seines Freundes sah, wusste Zack, warum dies den Jüngeren so sehr mitnahm.

Obwohl das Gift es fast unmöglich machte, legte Zack die Arme um Cloud und drückte ihn an sich, während dieser leise schluchzte.

„Es tut mir Leid, Kleiner... Ich wusste nicht, dass dein Traum dich noch immer so mitnimmt...“, erwiderte Zack sanft, während er seine Schmerzen erfolgreich ignorierte und Cloud stattdessen leicht über die Haare strich. „Aber ich konnte nicht einfach mit ansehen, wie Diras auf dich zielte!“

„Als ich dich auf den Boden liegen sah, fiel mir sofort wieder mein Traum ein... Und obwohl ich nicht daran denken wollte, sah ich dich wieder vor mir, wie auch im Traum... Blutüberströmt und bewegungslos... Als ich schließlich einen Schuss hörte, warf ich mich auf dich da ich, wenn überhaupt, nur in deiner Nähe sterben wollte...

Ich habe einen Moment wirklich gedacht, dass ich dich für immer verloren habe... Aber als ich auf dir lag, spürte ich deinen Herzschlag... Und ich wusste, dass du immer leben wirst... Selbst, wenn du stirbst wirst du leben...“, erzählte Cloud leise, als er sich wieder gefangen hatte.

„...Cloud... Bitte versprich mir etwas... Egal, was auch sein mag, gehe nie in den Krieg... Selbst dann nicht, wenn du zu den Besten gehörst... Melde dich von mir aus für den Schreibkram, als Stratege oder als Sanitäter... Aber gehe niemals in den Krieg...“, bat Zack leise, während er noch immer Clouds Haare zerstrubbelte. Er sah den Jüngeren nicht mehr an, sondern viel mehr zur Decke. Aber sein Blick wirkte abwesend. Gerade so, als wäre er mit seinen Gedanken weit weg.

„Aber... dazu werden wir doch ausgebildet, oder? Wir reisen durch die Welt, besiegen Monster und kämpfen in Kriegszeiten!“, erwiderte Cloud, was Zack eine trockenes Lachen entlockte.

„Ja~ genau... Du hast echt keine Ahnung von dem, was ShinRa hier triebt oder? Vielleicht ist es auch besser so... Manchmal wünschte ich mir auch, dass ich nicht die ganze Wahrheit kennen würde...“

„Welche Wahrheit? Wovon redest du?“, beehrte Cloud natürlich sofort zu wissen. Doch Zack schüttelte nur müde den Kopf, drehte diesen dann zur Seite und schloss die Augen. „Zack?“

„Ich bin nur müde... Mit mir ist alles in Ordnung, Kleiner... Mach dir keine Sorgen...“, erwiderte Zack langsam und leise, und kurz darauf war er eingeschlafen...

„Zack? Deine Eltern sind wieder zurück... Sie wollen dich sehen...“

„Und warum sagst du mir das, Jul?“, erwiderte der Schwarzhaarige, stand von Cloud (auf den er sich gesetzt hatte da dieser unbedingt etwas trainieren wollte) auf, und klopfte sich Staub und Dreck von seinen Kleidern. Mittlerweile hatte man das Gift völlig aus seinem Körper entfernt, weshalb er sich wieder schmerzfrei bewegen konnte. Allerdings hatte Zack auch noch weiterhin darauf bestanden, in Gongaga zu

bleiben. Warum, das hatte er nicht einmal Cloud gesagt...

„Vielleicht möchtest du sie ja nicht sehen?“, gab Jul zu bedenken, was Zack dazu veranlasste, mal nicht zu grinsen sondern viel mehr auf Jul zu zugehen. Dieser war zwar etwas größer als Zack, aber in diesem Moment schien es eher, als wäre Zack der größere von beiden.

„Wie lange ist es her, dass du das letzte Mal deine kleine Schwester gesehen hast, Julian?“, fragte Zack sanft, während sein Gegenüber mit unergründlicher Miene zu Boden sah.

„Fast 4 Jahre...“

„Wenn ich dich jetzt fragen würde, ob du sie sehen wolltest... Was würdest du antworten...?“

„Gar nichts... Ich würde sofort zu ihr wollen...“, antwortete Jul nach einer etwas längeren Pause, in der Cloud sich endlich ebenfalls aufrappelte, sich den Schmutz von der Hose klopfte und schließlich von den beiden Älteren abwandte.

„Siehst du? Ich habe meine Eltern schon seit gut 6 Jahren nicht mehr gesehen! Damit wäre deine Frage also überflüssig... Bring sie hier her, okay?“, bat Zack, woraufhin Jul nickte, sich umdrehte und ging.

„So~ Wo waren wir stehen geblieben?“, fragte Zack lachend, als er sich umgedreht hatte. Jedoch antwortete Cloud ihm nicht, weshalb er langsam und fast schon völlig lautlos an den Blondinen heranschlich, um ihn dann wieder zu Boden zu werfen.

„Zack! Erschreck mich nicht so! Und geh von mir runter!“, empörte der Jüngere sich sofort, als er auf dem Bauch landete und Zack wieder auf ihm thronte.

„Warum sollte ich? Mir persönlich spricht diese Position richtig zu!“, erwiderte der Schwarzhaarige lachend, während Cloud rot anlief und vergeblich versuchte, Zack von sich herunter zu bekommen. Schließlich seufzte er leise und ergab sich endlich, was Zack zu einem noch breiteren Grinsen brachte.

„Das ist unfair... Du bist größer, älter und schwerer wie ich! Außerdem bist du schon komplett fertig mit der Ausbildung! Und wahrscheinlich hast du noch Kickboxen gelernt und hast irgendwo den schwarzen Gürtel ergattert! Und von deinen unzähligen Medaillen für die besten Kniebeugen will ich gar nichts wissen!“, meinte Cloud, was Zack nun dazu veranlasste, laut zu lachen.

„Cloudylein! Das ist jetzt echt etwas übertrieben! Ich habe keinen schwarzen Gürtel, besitze nicht eine einzige Medaille und ein Kickboxer bin ich schon mal gar nicht!“, sagte er, nachdem er sich von seiner Lachattacke wieder erholt hatte. Dann verstummte er jedoch plötzlich, stand von Cloud auf und murmelte leise etwas, was nur er selbst verstehen konnte. Als Cloud sich jedoch wieder aufsetzte, konnte er gut verstehen, dass Zack verstummt war. Denn wenn ER seine Eltern das letzte Mal vor 6 Jahren gesehen hätte, hätte er auch nicht anders reagiert.

(Ich warne euch schon mal vor! Ich kenne nur das erste Spiel von FFVII, Advent Children und Dirge of Cerberus. Before Crisis kenn ich nur zum Teil, Crisis Core besitze ich nicht mal und sonst habe ich auch von nichts ne Ahnung! XDD Also wundert euch nicht, dass wenn Zacks Eltern irgendwo mal erwähnt wurden, dass nicht mit meiner Vision zusammen passt^. ~ Das ist ja eh schon eine impro-Story geworden! Wenn Laguna hier ja schon auftaucht, Vincent noch ein Turk ist und Reno Cloud kennt...)

„Zack... Bist du es wirklich?“, fragte eine vielleicht nicht mehr ganz so junge, aber durchaus hübsche Frau mit langen braunen Haaren und tiefblauen leuchtenden Augen. Sie war sehr schlank und auch relativ groß, was Cloud etwas überraschte. Die meisten Frauen die er gesehen hatte, waren kleiner...

Neben ihr war ein ebenfalls nicht ganz so junger Mann, aber ihm haftete noch immer

ein gewisser Charme an, denn Zack zweifellos von ihm geerbt hatte. Auch seine langen schwarzen, nach allen Seiten abstehenden Haare hatte er ebenfalls an seinen Sohn weitervererbt. Aber im Gegensatz zu Zack hatte er graue Augen, die von Intelligenz zeugten und aber auch einen gewissen Schalk besaßen. Auch er war nicht gerade klein und nun wusste Cloud auch, warum Zack ihm immer so groß erschienen war... Bei den Eltern...

„Mum...Dad... Ihr... seid alt geworden!“, meinte Zack leise, was seinen Vater dazu brachte, den Kopf zu schütteln.

„Ist das noch zu fassen? Da sehen wir uns Jahrelang nicht, und alles was dir einfällt ist, **Ihr seid alt geworden?!**“, meinte er tadelnd, doch das Lächeln auf seinen Lippen entschärfte seine Worte sofort wieder. Derweil trat Zacks Mutter auf ihren Sohn zu, sah ihm einen kurzen Moment in die Augen und schloss ihn dann in ihre Arme.

„Zack... Ich... WIR sind so froh, dich wieder zu sehen... Es ist kein Tag vergangen, an dem wir nicht an dich gedacht haben...“, meinte sie leise, während ihr Mann näher kam und zustimmend nickte. Dann löste sich die Frau wieder von Zack und blickte zu Cloud, welcher noch immer auf dem Boden saß und die drei beobachtete. Als Zacks Mutter ihn jedoch ansah, stand er auf, klopfte sich abermals den Schmutz von den Kleidern und trat auf Zack und seine Familie zu.

„Ich bin Cloud. Cloud Strife... Zack ist mein Ausbilder und Freund.“, erklärte Cloud lächelnd und gab zuerst Zacks Mutter und schließlich seinem Vater die Hand.

„Freund, ja? Na dann... Mein Name ist Kyle... Und das ist Celine... Es freut mich zu hören, dass Zack einen Freund hat, der verlässlich zu sein scheint...“, meinte Kyle lächelnd, wobei er das Wort „Freund“ jedoch seltsam betonte. Nur schien dies keiner zu bemerken... Zumindest keinem außer Zack...

„Mum? Dad? Cloud und ich müssen bald wieder los... Ich wünschte, es wäre nicht so... Aber ich darf meinen Job und Clouds Zukunft nicht aufs Spiel setzen...“, murmelte Zack, während er dem prüfenden Blick seines Vaters auswich.

„Verstehe... Aber lass mal etwas von dir hören... Schließlich sind wir deine Eltern... Ach und noch etwas... Richte deinem Boss aus, dass wir ihrer Bitte zustimmen...“, fügte Kyle hinzu, während er sich langsam umdrehte. Er wirkte verstimmt. Celine jedoch lächelte noch immer, nahm Zacks rechte Hand in die ihren und blickte strahlend in die Augen ihres Sohnes.

„Demian ist ebenfalls hier... Er sagte, dass er dich auch gerne wieder sehen wolle... Auch wenn ihr damals im Streit auseinander gegangen seid...“, meinte sie leise, bevor sie mit ihrem Mann wieder ging.

„Dein Vater wäre wohl nicht so begeistert, wenn er herausfände, dass ich dein FESTER Freund bin, was?“, fragte Cloud leise, stellte sich dann vor den Schwarzhaarigen und legte den Kopf leicht schief. Zack sah jedoch nur betrübt zu Boden, schlang dann die Arme um Cloud und drückte den Jüngeren an sich.

„Tut mir Leid, Kleiner... Ich wollte dich nicht verleugnen... Aber ich wollte mich nicht sofort wieder mit meinem Vater streiten... Tut mir Leid...“, murmelte Zack bedrückt. Cloud schüttelte jedoch den Kopf und küsste Zack leicht. Doch ein kleines Geräusch ließ sie auseinander springen und als Zack sich leicht umsah, erkannte er schließlich eine schlanke Person, die sich ihnen langsam näherte. Genau wie Diras hatte er lange schwarze Haare und dunkelblaue, fast schon schwarze Augen. Aber gänzlich anders als Diras wirkte dieser junge Mann freundlich und offen.

„Demian! Lebste etwa auch noch?!“, fragte Zack lachend, als Angesprochener genau vor ihm und Cloud stand. Ein kleines Lächeln zierte sein Gesicht, während er nur leicht mit den Schultern zuckte.

„Sicher! Ich muss dir ja noch etwas geben!“, erwiderte Demian lächelnd, doch als er Zacks ratlose Miene sah, ließ er den Kopf sinken und seufzte laut. „Du hast es vergessen, stimmt’s?“

„Ähm warte... Ich habe es gleich... Ah! Genau! Der Ohrstecker! Hast du ihn echt fertig gestellt?“, fragte Zack überrascht, und als Demian wieder den Kopf hob und lächelte, strahlte Zack regelrecht.

„Natürlich! Als du damals gingst, habe ich ziemlich lange nachgedacht, bis ich schließlich zu dem Schluss kam, dass wir und wieder sehen müssen! Und das nur, weil du ja noch den Stecker noch nicht hattest! Hier... Aber pass darauf auf, ja? Es war echt nicht einfach, ihn herzustellen!“, meinte Demian, griff kurz in seine Tasche und ließ dann etwas kleines und glänzendes in Zacks Hand fallen.

Sofort stellte Cloud sich neben ihn um den Stecker ebenfalls zu begutachten, und nun schien sich Zack seiner Anwesenheit wieder bewusst zu sein. Ohne zu zögern drehte er sich zu Cloud nahm seinen Kopf in die Hand und drehte ihn mal nach links und mal nach rechts.

„Hmmm... Du hast keine Ohrlöcher...“, stellte Zack richtig fest, was Demian dazu veranlasste, nun seinerseits Clouds Kopf zu drehen.

„Recht haste, Zack... Hmmm... Ich könnte ihm ein Loch stechen, wenn du willst... Ist er dein Freund?“, fragte der Schwarzhaarige, woraufhin Zack begeistert und zustimmend mit den Kopf nickte.

„Jep... Aber sag nichts davon zu meinem Vater... Hey, aber danke für dein Angebot!“

„Ich bin doch nicht wahnsinnig... Sonst bekomm ich wohl noch einen Vortrag gehalten! ...Auf welcher Seite soll das Loch denn sein?“

„HEY! Werde ich hier auch mal gefragt?! Dann würde ich euch gleich sage, dass ich das nicht will!“, meldete Cloud sich endlich wieder, trat von Demian und Zack zurück und bedachte beide mit einem finsternen Blick.

„Darum fragen wir dich ja nicht!“, kam es gleichzeitig von Zack und Demian, die sich ansahen und sofort loslachten. Dann schüttelte Zack jedoch den Kopf, trat dicht an Cloud heran und schlang die Arme um ihn.

„Wenn du es wirklich nicht willst, dann ist es okay... Aber überleg es dir bitte noch einmal, ja? Hier... Ich gebe dir solange den Stecker... Wenn du dich entschieden hast, sag mir bescheid...“, flüsterte Zack gerade noch so laut, dass Cloud ihn verstehen konnte. Dann löste er sich von ihm und ließ den Stecker in die Hand des Blondens fallen. Dieser hielt den Stecker hoch in die Luft und betrachtete ihm in Licht. Er sah aus, wie ein kleiner Wolfskopf...

„Okay... Du hast gewonnen.... Ich lass mir ein Loch stechen... Aber sei vorsichtig, okay?“, bat Cloud mit ergebener Miene zu Demian, der nur ungläubig den Kopf schüttelte.

„Du hast dich nicht verändert, Zack... Wahrscheinlich würdest du ihn auch noch dazu bringen, aus dem Fenster zu springen...“, meinte dieser. Dann wandte er sich wieder Cloud zu, trat einen Schritt auf ihn zu, legte sanft Clouds Kopf wieder in die Hände und küsste ihn leicht auf die linke Wange. „Keine Sorge... Ich bin in allem sanft, was ich tue...“

Völlig verwundert blinzelte Cloud nur mit den Augen und sah dann zu Zack, welcher hinter Demian stand und noch immer lächelte. Ihn schien es nicht gerade zu stören, dass Demian ihn gerade auf die Wange geküsst hatte! Sollte er nicht jetzt eigentlich eifersüchtig werden? Oder zumindest Demian bitten, von ihm zu lassen? Wahrscheinlich musste ihm das im Gesicht gestanden haben, denn Zack grinste nun nur noch breiter, trat hinter Cloud, schlang die Arme um seinen Hals und grinste

Demian vor sich an, der dies nur erwidern konnte.

„Wie wäre es jetzt mal mit einem Dreier, Cloud?“, meinte Zack, was dem Blondem sofort die Röte ins Gesicht trieb. Er wollte sich aus Zacks Umarmung lösen, doch dieser lachte nur und hielt ihn weiter fest. „War doch nur Spass, Kleiner! Demian ist ne reine Hete!“

„Cloud, oder? Du kannst mir echt Leid tun... Mit Zack hat man es echt nicht einfach...“, meinte Demian nun seufzend, während er Clouds Kopf wieder losließ und die beiden Kopfschüttelnd ansah.

„Hey! Ich bin schon seit fast einem Monat auf Entzug! Was erwartest du von mir?“

„Nichts Gescheites auf jeden Fall...!“

„Demian!“

„Wo er recht hat, hat er recht, Zack!“

„Jetzt fang du nicht auch noch an, Cloud! Sonst Sorge ich dafür, dass du bei der schriftlichen Prüfung nicht sitzen kannst!“

„Machst du eh nicht!“

„Wollen wir wetten?“

„Ihr streitet euch wie ein altes Ehepaar...“, unterbrach Demian die beide. Diese sahen sich einen Moment an, brachen dann in Gelächter aus und folgten Demian, welcher sich schon auf den Weg zum Dorf machte.

„Cloud?“

„Hmm?“

„Du bist die Frau, okay?!“

„Ich-Was?! Zack! Ich bring dich echt noch mal um!“

„Dann komme ich als Geist wieder und werde IMMER bei dir sein...“

„Okay... Wie möchtest du sterben?“

„Mit dir zusammen... Oder vor dir... Dann brauche ich die Beerdigung nicht bezahlen!“

„Zack~“, meinte Cloud leicht lächelnd, woraufhin der Ältere ihn leicht küsste und dann rasch wieder Demian folgte, welcher das Dorf schon fast erreicht hatte...